

Empfehlungen

der Ausschüsse

zu

Verfahren vor dem Bundesverfassungsgericht

Punkt der 533. Sitzung des Bundesrates am 16. März 1984

Der Rechtsausschuß empfiehlt dem Bundesrat, in den folgenden beim Bundesverfassungsgericht anhängigen Verfahren von einer Äußerung und einem Beitritt abzusehen, da in diesen Verfahren keine Umstände ersichtlich sind, die eine Stellungnahme des Bundesrates geboten erscheinen lassen.

a) Antrag

1. des Bundestagsabgeordneten Hubert Kleinert und
2. der Fraktion DIE GRÜNEN im Deutschen Bundestag
vom 12. Januar 1984
gemäß Artikel 93 Abs. 1 Nr. 1 GG i.V.m.
§ 13 Nr. 5 und § 63 ff. BVerfGG
gegen
 1. den 10. Deutschen Bundestag
 2. die Bundesregierungauf Feststellung
 - der Deutsche Bundestag habe die Rechte des Antragstellers zu 1. aus Artikel 38 Abs. 1 Satz 2, Artikel 77 Abs. 1 Satz 1 und Artikel 110 GG verletzt, indem er im Verfahren der Verabschiedung des Gesetzes über die Feststellung des Bundeshaushaltsplans für das Haushaltsjahr 1984 (BT-Drucks. 10/380) weder dem Antragsteller selbst noch einem Vertreter seiner Fraktion die Möglichkeit gegeben habe, über die in Kapitel 0404 Titel 54101, Kapitel 0609 Titel 54101, Kapitel 3604 Titel 54101 genannten Wirtschaftspläne und über den in Kapitel 1401 Titel 53505 Bezug genommenen Bewirtschaftungsplan zu beraten;

- die Bundesregierung habe im Verfahren der Verabschiedung des Gesetzes über die Feststellung des Bundeshaushaltsplans für das Haushaltsjahr 1984 die Rechte der Antragsteller zu 1. und 2. aus Artikel 38 Abs. 1 Satz 2, Artikel 77 Abs. 1 Satz 1 und Artikel 110 GG verletzt, indem sie es unterlassen habe, dem 10. Deutschen Bundestag oder einem seiner Ausschüsse die im Haushaltsplan 1984 in Kapitel 0404 Titel 54101, Kapitel 0609 Titel 54101, Kapitel 3604 Titel 54101 genannten Wirtschaftspläne und den in Kapitel 1401 Titel 53505 genannten Bewirtschaftungsplan zur Beratung und Kontrolle zur Verfügung zu stellen.

- 2 BvE 14/83 -

- b) Vorlagebeschluß
der 4. Kammer des Verwaltungsgerichts
Hamburg vom 27. Juni 1983 - 4 VG 129/83 -
zur verfassungsrechtlichen Prüfung,
ob § 4 a Abs. 1 des Ärztekammergesetzes
i.d.F. des Gesetzes zur Änderung des
Ärztekammergesetzes vom 1. Juni 1970
(GVBl. S. 181); jetzt: § 15 Abs. 3,
§ 16 Abs. 1 Hamburgisches Ärztegesetz
vom 22. Mai 1978 (GVBl. S. 152, 203)
mit Artikel 20 Abs. 1, 2 und 3 sowie
mit Artikel 28 Abs. 1 GG vereinbar ist

- 2 BvL 1/84 -

- c) Vorlagebeschluß
der 7. Kammer des Verwaltungsgerichts
Sigmaringen vom 11. Januar 1984
- 7 K 106/82 -
zur verfassungsrechtlichen prüfung,
ob § 60 Abs. 1 und 4 des Schwerbe-
hindertengesetzes i.d.F. der Bekannt-
machung vom 8. Oktober 1979 (BGBl. I
S. 1649) insoweit mit dem Grundgesetz
vereinbar ist, als eine Erstattung
von Fahrgeldausfällen im Nahverkehr
an private Unternehmer nach einem Vom-
hundertsatz der von dem Unternehmer
nachgewiesenen Fahrgeldeinnahmen ohne
Härteregelung vorgeschrieben ist

- 1. BvL 2/84 -

d) Vorlagebeschluß

der 7. Kammer des Sozialgerichts
Stuttgart vom 19. Dezember 1983
- S 2 Ko 40/83 -
zur verfassungsrechtlichen Prüfung,
ob §§ 3 und 5 des Gesetzes über die
Entschädigung von Zeugen und Sach-
verständigen (ZSEG) mit Artikel 12
Abs. 1 GG vereinbar sind

- 1 BvL 54/83 -

e) Verfassungsbeschwerde

des Herrn H. R.
vom 30. Dezember 1983
gegen

- den Beschluß des Senats für Anwalts-
sachen des Bundesgerichtshofs
vom 3. Oktober 1983
- AnwZ (B) 17/83 -,
 - den Beschluß des 1. Senats des Ehren-
gerichtshofs für Rechtsanwälte des
Landes Nordrhein-Westfalen
vom 4. März 1983 - 1 ZU 20/82 -,
 - die Rücknahmeverfügung des Justiz-
ministers des Landes Nordrhein-West-
falen vom 28. Oktober 1982
- III R 366 - I C -
- wegen Verletzung des Artikels 3 Abs. 1 und
des Artikels 12 Abs. 1 GG

- 1 BvR 1770/83 -

f) Verfassungsbeschwerde

der Frau R. St.
vom 30. Mai 1983

- unmittelbar gegen das Urteil des
2. Zivilsenats - Senat für Familien-
sachen - des Oberlandesgerichts
Karlsruhe vom 7. April 1983
- 2 UF 166/80 - und
das Urteil des Amtsgerichts Baden-Baden
vom 13. August 1980 - 10 F 1/78 -
 - mittelbar gegen § 1587 a Abs. 2 Nr. 3
Satz 3 BGB
- wegen Unvereinbarkeit mit Artikel 2 Abs. 1
i.V.m. Artikel 20 Abs. 3, Artikel 3 Abs. 1
und 2 und Artikel 6 Abs. 1 GG

- 1 BvR 807/83 -

- g) Verfassungsbeschwerde
der Frau E. G.
vom 1. Juni 1983
- unmittelbar gegen das Urteil des
10. Zivilsenats und Senats für
Familiensachen des Oberlandesge-
richts Nürnberg vom 16. Mai 1983
- 10 UF 1029/82 - und
das Urteil des Amtsgerichts Regens-
burg vom 5. März 1982 - 2 F 1012/79 -,
- mittelbar gegen Artikel 17 Abs. 1 EGBGB - 1 BvR 830/83 -
- h) Verfassungsbeschwerde
der Frau Ch. H.
vom 18. August 1983
gegen den Beschluß des 2. Senats für
Familiensachen des Oberlandesgerichts
Hamm vom 12. Juli 1983 - 2 UF 221/82 -
und das Urteil des Amtsgerichts Essen
vom 23. März 1982 - 101 F 153/79 -
wegen Unvereinbarkeit mit Artikel 2
Abs. 1 i.V.m. Artikel 20 Abs. 3 und
Artikel 3 GG betr. Versorgungsausgleich - 1 BvR 1186/83 -
- i) Verfassungsbeschwerde
der Frau H. H. S.
vom 2. November 1983
gegen den Beschluß des 5. Zivilsenats
des Hanseatischen Oberlandesgerichts
Bremen vom 30. August 1983 - 5 UF 81/79 (a 6) -
wegen Unvereinbarkeit mit Artikel 2 Abs. 2,
Artikel 3 Abs. 1, Artikel 19, 20 Abs. 1 GG
betr. § 1587 a Abs. 2 Nr. 3 BGB - 1 BvR 1515/83 -
- j) Verfassungsbeschwerde
der Frau I. L. M.
gegen den Beschluß des IV b - Zivilsenats
des Bundesgerichtshofs vom 5. Oktober 1983
- IV b ZB 139/82 -,
den Beschluß des 15. Zivilsenats - Familien-
senat - des Oberlandesgerichts Stuttgart
vom 7. Juni 1982 - 15 UF 47/81 VA - und
das Urteil des Amtsgerichts Tettnang
vom 14. Januar 1981 - 2 F 24/77 -
wegen Unvereinbarkeit mit Artikel 3, 6 Abs. 1,
Artikel 14 und 20 GG
betr. Versorgungsausgleich - 1 BvR 1574/83 -

- k) Verfassungsbeschwerde
des Betriebsrats der Firma S.
vom 24. August 1983
gegen den Beschluß des Ersten Senats
des Bundesarbeitsgerichts vom
22. Februar 1983 - 1 ABR 27/81 -
wegen Verletzung des Artikels 101 Abs. 1
Satz 2, Artikel 2 Abs. 1, Artikel 20
Abs. 1 und 3 GG
betr. Auslegung des § 23 Abs. 3 BetrVG u.a. - 1 BvR 1217/83 -
- l) Verfassungsbeschwerden
und Anträge auf Erlaß von einst-
weiligen Anordnungen
des Herrn Dr. O. u.a.
gegen die Gebührenordnung für Ärzte
vom 12. November 1982 (BGBl. I S. 1522),
geändert durch die Erste Verordnung zur
Änderung der Gebührenordnung für Ärzte
vom 20. Dezember 1983 (BGBl. I S. 1500) - 1 BvR 1249/83 u.a. -
- m) Verfassungsbeschwerde
des Herrn Prof. Dr. A. A. St. und
des Herrn H. N.
vom 14. Dezember 1983
gegen den Beschluß des Truppendienst-
gerichts Süd vom 10. November 1983
- S 2 BL a 14/83 - und
den Kostenfestsetzungsbeschluß des
Urkundsbeamten des Truppendienstgerichts
Süd vom 18. Oktober 1983
- S 2 BL a 14/83 -
wegen Verletzung der Artikel 3, 12, 14
sowie Artikel 2 i.V.m. Artikel 19 Abs. 4 GG - 2 BvR 1984/83 -

16.03.84

Beschluß

des Bundesrates

zu

Verfahren vor dem Bundesverfassungsgericht

Der Bundesrat hat in seiner 533. Sitzung am 16. März 1984 beschlossen, zu den in der Drucksache 86/84 unter Buchstabe a bis m näher bezeichneten Verfahren vor dem Bundesverfassungsgericht von einer Äußerung und einem Beitritt abzusehen.